



STADTSCHLOSS HERRIEDEN, SANIERUNG UND NACHNUTZUNG – 1. BAUABSCHNITT



Die einstige Burg Herrieden war eine Niederungsburg am Nordufer der Altmühl nahe Ansbach in Franken. Um 1400 hatten die Eichstätter Bischöfe diese Burg errichtet und zum Verwaltungssitz und gemeinsam mit der im Stadtkern gelegenen Stiftskirche auch zu einem geistlichen Zentrum bestimmt. Verschiedene Eichstätter Bischöfe befestigten die Burg weiter und bauten sie schließlich zum Schloss aus. Als repräsentativer Verwaltungssitz an Bedeutung verloren wurde bereits 1684 in den Gebäuden eine lukrative Brauerei eingerichtet und später an Pächter vergeben. Zweimal brannten in der Folgezeit die wichtigsten Schlossgebäude bis auf die Grundmauern nieder, und die jeweiligen Besitzer bauten alles wieder auf. Die Nutzung als Brauerei erlosch erst im Jahre 2000. Seither steht die 2009 von der Stadt Herrieden übernommene Anlage leer.

Im Frühjahr 2016 haben wir den Auftrag zur Architekturplanung der Sanierung der Schlossanlage erhalten. In den nächsten Jahren wird schrittweise der gesamte Gebäudebestand saniert, und die umgebenden Mauern werden wiederaufgebaut oder gesichert. Landschaftsarchitekten widmen sich der Neugestaltung des Schlossparks nach historischen Vorbildern.

Vorrangig wird die Schlossanlage wieder einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Zunächst soll über einen Weg quer durch Schlosspark und Schloss eine weitere fußläufige Verbindung zwischen Altstadt und den Vorstadtsiedlungen geschaffen werden. Das Schloss wird eine weitere Wegestation des bestehenden „Museums auf dem Weg“. Im Schloss sind ein Mehrzweck- und Ratssaal zu bringen, die Dächer von Palas und Brauerei dürfen angelehnt an ihre historischen Vorbilder wiedererrichtet werden und nehmen unter sich die Nutzungen des Bürgersaals auf. Gastronomie, Biergarten, Kleinkunstabühne, Musikschule, Hochzeits- und Seminarräume werden entstehen. Die Hofflächen dienen zukünftig zu Sommerfesten, Konzerten und Weihnachtsmärkten. Gegenwärtig haben wir die Entwurfsplanung den Fördermittelgebern vorgestellt und mit der Denkmalpflege abgestimmt. Der Bauantrag für den 1. Bauabschnitt ist eingereicht, und in Kürze beginnen die Abbucharbeiten zur Beseitigung neuzeitlicher Bauten.

Weitere Projekte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.bauconsult-hdf.de

Bau-Consult Hermsdorf

Gesellschaft beratender Ingenieure mbH
Uthmannstraße 14 | D-07629 Hermsdorf
Fon: +49 (0) 36601 574-0

INGENIEURE. ARCHITEKTEN.
LEISTUNGSSTARK FÜR IHR PROJEKT.

